

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2023



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	H1 2023	H1 2022	Delta	Delta in %
Auftragseingang	109,4	82,6	+26,8	+32,2
Umsatz	95,6	83,3	+12,3	+14,7
EBITDA	8,6	7,2	+1,4	+20,0
EBIT	3,5	1,8	+1,6	+89,3
Periodenergebnis	1,6	0,1	+1,5	+1.153,9
Ergebnis je Aktie (in €)	0,23	0,02	+0,21	+1.050,0
Operativer Cashflow	-9,0	-12,6	+3,6	-28,9
Finanzmittelbestand	24,9	24,6	+0,2	+0,9
Mitarbeitende zum 30. Juni	1.361	1.323	+38	+2,9

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q2 2023	Q2 2022	Delta	Delta in %
Auftragseingang	51,0	38,5	+12,5	+32,2
Umsatz	48,5	42,3	+6,2	+14,7
EBITDA	3,6	3,4	+0,2	+4,4
EBIT	1,0	0,7	+0,3	+44,0
Periodenergebnis	0,3	0,7	-0,4	-53,3
Ergebnis je Aktie (in €)	0,04	0,10	+0,06	-60,0
Operativer Cashflow	-7,9	-7,4	-0,5	+6,6

INHALT

- 5 Letter of the CEO
- 9 SNP am Kapitalmarkt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 11 SNP im Überblick
- 11 Wirtschaftsbericht
- 13 Wesentliche Ereignisse
- 20 Risiko- und Chancenbericht
- 20 Prognose

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 21 Konzernbilanz
- 23 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 30 Segmentberichterstattung
- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

- 37 Disclaimer
- 37 Kontakt



Dr. Jens Amail, CEO

LETTER OF THE CEO

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir ziehen Zwischenbilanz zur Jahresmitte und blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches erstes Halbjahr 2023 zurück – eindrucksvoll ablesbar an unseren finanziellen Steuerungsgrößen:

Deutliche Steigerung des Auftragseingangs

Der **Auftragseingang** lag gruppenweit im ersten Halbjahr 2023 mit rund 109 Mio. € um 32% über dem Vorjahr – dies ausschließlich mit Deals in den jeweiligen Bereichen unseres Kerngeschäfts.

Zu der guten Auftragslage trugen wesentlich die hohen Wachstumsraten unseres strategisch wichtigen Partnergeschäfts bei; der Auftragseingang mit Partnern legte im ersten Halbjahr um 46% auf rund 41 Mio. € zu.

Einen signifikanten Anstieg sehen wir zudem bei den SAP S/4HANA-Projekten. Hier stiegen sowohl die Anzahl als auch die Projektvolumina. Mit rund 55 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 liegt der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von 30 Mio. €. Die SAP S/4HANA-Projekte machen damit inzwischen mehr als die Hälfte unseres gesamten Auftragseingangs aus.

Konzernumsatz: Anstieg um 15% sowohl in Q1 als auch Q2

Wir konnten an das Wachstum im ersten Quartal anknüpfen. So ist der **Konzernumsatz** in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr um 15% auf rund 96 Mio. € gestiegen.

Im Sinne unserer Internationalisierungsstrategie erzielten wir überproportionale Wachstumsraten außerhalb unserer Kernregion Zentraleuropa; hohe zweistellige Wachstumsraten zeigten sich in den Regionen UKI und USA.

Unser starkes internationales Momentum bestärkt uns – wie angekündigt – in unserer Strategie zur Erschließung weiterer attraktiver Märkte: Seit Ende vergangenen Jahres sind wir in Mexiko aktiv, einem der größten SAP-Märkte in Lateinamerika. Aktuell eröffnen wir weitere Standorte in São Paulo und Dubai.

Positiver operativer Trend in einem robusten und wachsenden Markt

Das **operative Ergebnis (EBIT)** zeigt gegenüber 2022 eine klar positive Wachstumsentwicklung. Mit 3,5 Mio. € liegen wir deutlich über den 1,8 Mio. € aus dem Vorjahr; eine noch stärkere Ergebnisverbesserung verhinderten negative Währungskurseffekte sowie Sonderbelastungen im Zuge des Übernahmeangebots.

Diese jüngste positive Geschäftsentwicklung und unsere sehr erfolgreiche Kunden- und Partnerkonferenz Transformation World im Juni im SNP Dome in Heidelberg sind Anhaltspunkte für das positive Momentum, das wir aktuell im Markt wahrnehmen.

Öffentliches Übernahmeangebot

Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots der Octapharma AG an die Aktionäre von SNP haben sich die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat geschlossen dazu entschieden, ihre Aktien nicht zu veräußern.

Hintergrund ist, dass wir von der zukünftigen Entwicklung und den wirtschaftlichen Potenzialen unseres Unternehmens mehr als überzeugt sind. Wir sind in einem robusten und wachsenden Markt exzellent positioniert und werden unsere Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen.

Für eher langfristig orientierte Anleger kann es daher von Interesse sein, auch künftig an den positiven Entwicklungen des Unternehmenswertes und des Börsenkurses zu partizipieren.

Im Sinne der nachhaltigen Steigerung unserer Profitabilität ist es unser Ziel, jedes Quartal so erfolgreich wie möglich zu bestreiten. Hier stehen wir erst am Anfang, allerdings zeigen die ersten beiden Quartale des laufenden Jahres, dass wir die Weiterentwicklung der SNP-Gruppe auch auf strategischer und technologischer Ebene – ebenfalls wie angekündigt – entscheidend vorantreiben konnten.

Ausbau unseres Partnernetzwerks und Intensivierung unserer Beziehung mit der SAP

Die qualitative Intensivierung unserer strategischen Kooperationen mit renommierten Partnern ist ein wesentlicher Baustein unserer Partnerstrategie. Am Ausbau unseres Partner-Eco-Systems arbeiten wir kontinuierlich; mittlerweile setzen 16 der gemäß Gartner Top-20-SAP-Systemindikatoren auf eine strategische Zusammenarbeit mit SNP und nutzen unsere Softwareplattform CrystalBridge® für ihre Kundenprojekte.

Auf der Transformation World unterzeichneten wir eine weitere Partnerschaftsvereinbarung mit der scdsoft AG aus Karlsruhe, einem Experten im Bereich SAP HCM.

Drüber hinaus haben wir unsere Technologiepartnerschaft mit der US-amerikanischen Snowflake Inc. vertieft und bieten zukünftig die App „Data Streaming for SAP“ an. Auf Basis der SNP Glue-Lösung können Snowflake-Kunden mit dieser neuen App ihre SAP-Daten in ihre Snowflake-Konten integrieren, daraus Mehrwerte schaffen und die Effizienz steigern.

Ein entscheidender Partner ist und bleibt für uns die SAP, mit der wir auf verschiedenen Ebenen sehr eng zusammenarbeiten und mit der uns unverändert ein gemeinsames Ziel eint: die Adoption-Rate für SAP S/4HANA entscheidend zu erhöhen und die Kunden schnell und sicher in die Cloud zu bringen. Wir sind aktives Mitglied der SAP S/4HANA Selective Data Transition Community und haben hier bereits einen sehr hohen Anteil an relevanten globalen S/4-Projekten.

Aktuell bringen wir unsere Partnerschaft mit der SAP auf eine neue Ebene. Wir arbeiten mit dem SAP Customer Evolution Program an einer gemeinsamen Value-Proposition, um den Kunden den Umstieg auf S/4 zu erleichtern und noch attraktiver zu gestalten. Auch dass wir auf unserer Transformation World mit mehr als tausend Teilnehmern erstmalig einen Keynote Speaker von der SAP begrüßen durften, unterstreicht die exzellente Zusammenarbeit.

Weiterentwicklung unserer Softwarelösungen – über SAP hinaus

Gemäß dem Motto unserer diesjährigen Transformation World „Explore New Horizons“ wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern neue Horizonte entdecken. Die technologische Erweiterung unserer Software über SAP hinaus ist Teil unserer Elevate-Strategie.

Bereits seit einiger Zeit bieten wir Lösungen an, die über SAP hinausgehen; mit SNP Glue beispielsweise stellen wir SAP-Daten für Cloud-Plattformen bereit. Mit der Weiterentwicklung wollen wir auch bei der Datenquelle herstellerunabhängig werden.

Die Markteinführung der neuen Generation von SNP Glue findet im Herbst statt. Damit sprechen wir neue Zielgruppen an und expandieren in neue Märkte.

Wechsel im Verwaltungsrat und auf Ebene der Geschäftsführenden Direktoren

Ungeachtet unserer operativen und strategischen Erfolge gab es parallel viel Bewegung in unserer Corporate-Governance-Struktur.

Seit Anfang Juni ist Andreas Röderer in seiner Funktion als neuer CFO tätig. Seine Expertise im Finanzwesen und seine Erfahrung aus der Wirtschaftsprüfung im Mittelstand passen sehr gut zu uns. Neben seinen weitreichenden Kompetenzen im Business Partnering verfügt er über wertvolle Kenntnisse auf der SAP-Kundenseite – vor allem mit Blick auf deren Transformationsbedarfe. Dies ist ein ideales Kompetenzprofil, um gemeinsam die Wachstumsstrategie von SNP fortzuführen.

In den Wochen nach der Jahreshauptversammlung haben sich die Herren Christoph Hütten und Richard Roy entschlossen, von ihren Positionen im Verwaltungsrat zurückzutreten. Ich bedanke mich explizit bei beiden für ihre sehr engagierte Arbeit im Verwaltungsrat der vergangenen Jahre.

Wir freuen uns nun darauf, Thorsten Grenz als neues Mitglied im Verwaltungsrat zu begrüßen. Ich persönlich schätze die weitere Zusammenarbeit mit ihm und seine Expertise sehr. Ich bin absolut davon überzeugt, dass alle Beteiligten das beste Interesse von SNP im Sinn haben und dass wir uns in die richtige Richtung bewegen.

Selbstverständlich liegen dabei noch einige Anstrengungen vor uns, wie beispielsweise die Verbesserung unseres Cashflow-Managements. Unser Finanzteam richtet hier den Fokus auf unser Debitorenmanagement sowie die Verbesserung interner Prozesse; im Vertrieb schauen wir uns die Gestaltung unserer Zahlungsbedingungen an.

Zur Weiterentwicklung der SNP gehört auch, dass wir die Themen Nachhaltigkeit und Diversity in unsere Unternehmensstrategie integriert haben. Wir arbeiten daran, unsere Strukturen und Prozesse in allen drei Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung kontinuierlich zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Dank des Vertrauens unserer Kunden und Partner können wir auf ein positives erstes Halbjahr zurückschauen, und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Der zunehmende Agilitätsdruck von Unternehmen, verbunden mit komplexer werdenden IT-Landschaften, führt dazu, dass immer mehr Kunden und Partner das signifikante Wertschöpfungspotenzial unserer Beratungs- und Softwarelösungen erkennen. Wir ermöglichen es den Entscheidern, sich voll und ganz auf den Erfolg ihrer digitalen Transformationsprozesse zu konzentrieren, indem wir uns gemeinsam mit unseren Partnern um das Management ihrer Unternehmensdaten kümmern.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die unglaubliche Zusammenarbeit in den zurückliegenden Monaten. Als Teil dieses außergewöhnlichen Teams bin ich stolz auf das gemeinsam Erreichte und freue mich auf das, was vor uns liegt.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen Aktionärinnen und Aktionären bedanken. Das gesamte SNP-Team wird weiter alles daransetzen, ihr Vertrauen auch in Zukunft zu rechtfertigen.

Dr. Jens Amail

SNP AM KAPITALMARKT

Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot

Der Verwaltungsrat und das Geschäftsführende Direktorium der SNP haben am 7. Juli 2023 ihre gemeinsam begründete Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG (Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz) zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot (Barangebot) der Octapharma AG an die Aktionäre von SNP veröffentlicht.

Die detaillierten Bedingungen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots können der Angebotsunterlage entnommen werden. Diese ist unter <https://www.angebot-2023.de> erhältlich.

Auf eine Übersicht der Aktionärsstruktur wurde in diesem Bericht verzichtet.

AKTIENSTAMMDATEN

Wertpapierkennnummer	720 370
Börsenkürzel	SHF
Marktsegment	Prime Standard
Gattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Aktien zum 30. Juni 2023	7.385.780 (Grundkapital 7.385.780 €)
Indizes	CDAX, DAXsector All Software, DAXsubsector All IT-Services, Prime All-Share, Prime Standard Index

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

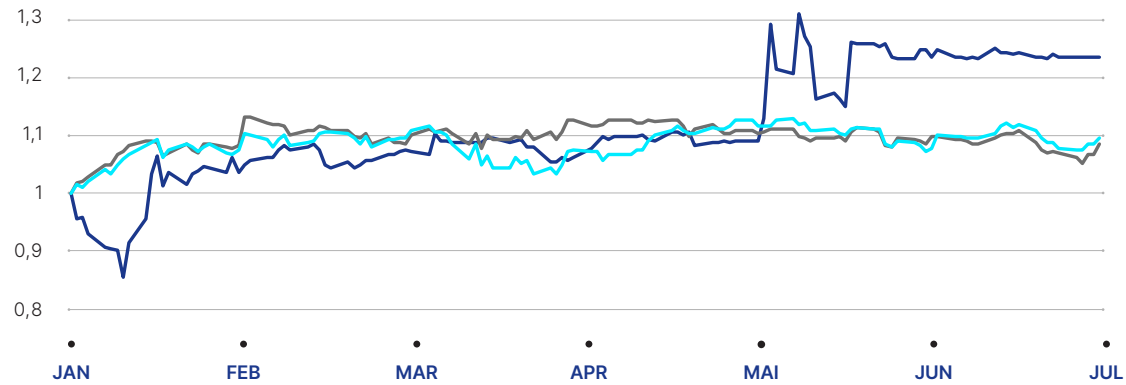
		2023	2022
Ergebnis je Aktie zum 30. Juni	in €	0,23	0,02
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	in Mio. €	247	183
Kurs zum 30. Juni	in €	33,40	24,75
Höchstkurs im ersten Halbjahr	in €	35,50	39,68
Tiefstkurs im ersten Halbjahr	in €	23,05	23,60



ENTWICKLUNG DER SNP-AKTIE IM JAHR 2023

Index: 1. Januar 2023 = 100

— SNP
— SDAX
— TecDAX



Weitere Informationen zur SNP-Aktie unter
<https://investor-relations.snpgroup.com/de/aktie/>

Weitere Informationen zu den Investor Relations
<https://investor-relations.snpgroup.com/de/>



FINANZKALENDER

Q3 2023

26. Oktober 2023

ANALYSTEN

- Berenberg
- Stifel
- M.M. Warburg

Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

SNP IM ÜBERBLICK

SNP unterstützt Unternehmen weltweit dabei, das volle Potenzial ihrer Daten zu entfalten und ihre ganz individuelle Reise in eine digitale Zukunft zu gestalten. Mit der Data-Excellence-Plattform CrystalBridge®, der Software für Datenmanagement GLUE® und dem BLUEFIELD™-Ansatz hat SNP einen umfassenden Branchenstandard geschaffen, um SAP-Systeme schneller und sicherer zu restrukturieren, zu modernisieren und datengetriebene Innovationen in der Cloud zu realisieren.

SNP betreut multinationale Unternehmen aller Branchen. SNP wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet. Seit 2017 firmiert das Unternehmen als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).

Weitere Ausführungen zum Geschäftsmodell und zur Strategie sind im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 60 ff. zu finden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Weltwirtschaftliche Lage

Die erste Hälfte des Jahres 2023 war insbesondere von steigenden Zinsen, einer anhaltend hohen Inflationsrate und dem Russland-Ukraine-Krieg geprägt. Zugleich lagen die Verschuldungsraten vieler Staaten auf einem hohen Niveau, sodass ihr fiskalpolitischer Handlungsspielraum eingeschränkt war. Trotz der großen geopolitischen Spannungen stabilisierten sich die Rohstoffpreise und die Lebensmittel- und Energiepreise sanken. Auch die vor allem infolge der Coronapandemie aufgetretenen Unterbrechungen der Lieferketten nahmen weltweit ab.

In seinem im Juli 2023 veröffentlichten „World Economic Outlook Update“ geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer Eindämmung der jüngsten Belastungen im Finanzsektor und der straffen politischen Maßnahmen zur Senkung der Inflation aus. Der IWF erwartet für 2023 eine weltweite Gesamtinflation von 6,8% nach 8,7% im Jahr 2022. Die Zielwerte für die Inflationsrate dürften in vielen Ländern weder 2023 noch 2024 erreicht werden.¹

Die Wirtschaftsexperten des IWF passten im Juli 2023 ihre Schätzungen für die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 leicht nach oben an. Die Prognosen set-

zen voraus, dass sich die jüngsten Turbulenzen im Finanzsektor in Grenzen halten und keine erheblichen Störungen innerhalb der weltweiten Wirtschaftstätigkeit nach sich ziehen. Der weltweite Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2023 wird nun auf 3,0% geschätzt, 0,2-Prozentpunkte mehr als in der Prognose von April 2023. Für 2024 wird erneut ein Wirtschaftswachstum von 3,0% erwartet und damit derselbe Wert wie in der Prognose vom April 2023.² Beide Werte liegen deutlich unter dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum der Dekade 2010 bis 2019 von 3,7%.³

Lage des IT-Transformationsmarkts

Stimmung bei IT-Beratern trübt sich ein

Die Erhebung zum Geschäftsklimaindex der Consulting-Branche durch den Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU) im Juni 2023 zeigt einen deutlichen Rückgang bei der Einschätzung der Geschäftsentwicklung im Consulting. Im zweiten

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, July 2023.

² Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, July 2023.

³ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook – A Rocky Recovery, April 2023.

Quartal 2023 lag der Indexwert mit 96,7 Punkten sowohl unter dem Wert des ersten Quartals 2023 (105,3 Punkte) als auch unter dem Vorjahreswert aus dem zweiten Quartal 2022 (100,2 Punkte). Der ifo-Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft, welcher nach der gleichen Systematik wie der des BDU erhoben wird, lag im Juni 2023 bei 88,5 Punkten, nach einem Rückgang um 4,8 Punkte im Vergleich zum ersten Quartal 2023. Die Stimmung in der Consulting-Branche ist damit trotz des starken Indexrückgangs weiterhin besser als in der Gesamtwirtschaft. Positive Effekte erwartet sich die Consulting-Branche durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI), aufgrund dessen sich 71% der Befragten Möglichkeiten für eine neue Positionierung errechnen.⁴

Rückgang der globalen M&A-Aktivitäten

Der Markt für Mergers & Acquisitions war in einem von Unsicherheiten geprägten ersten Halbjahr 2023 stark rückläufig. Sowohl die Zahl der M&A-Transaktionen (27.003; -9%) als auch das Transaktionsvolumen (1.208 Mrd. USD; -39%) sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Werte lagen dennoch über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Dabei war die Entwicklung des M&A-Marktes regional unterschiedlich ausgeprägt. In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) war der Markt für M&A-Transaktionen mit einem Minus des

Transaktionsvolumens von 50% stark rückläufig. Deutschland, Italien, Österreich und die Schweiz waren von dem Rückgang weniger stark betroffen. Im asiatischen Raum waren insbesondere die M&A-Märkte in China und Südkorea rückläufig, während der japanische Markt in einem sichereren Umfeld mit niedrigeren Zinsen stabil blieb. Investoren, die bereit waren, neue Märkte zu erschließen, boten sich somit M&A-Möglichkeiten.⁵

Cloud-Transformation gewinnt weiter an Bedeutung

Die Transformation zu cloudgetriebenen IT-Datentransformationen eröffnet Unternehmen eine Vielzahl von Potenzialen – von der Steigerung der Kosten- und Energieeffizienz bis hin zur Erreichung von ESG-Zielen. Durch die vielseitigen Vorteile der Cloud wird diese zu einem zunehmend entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Bereits 89% der befragten Unternehmen in Deutschland nutzten im bisherigen Jahresverlauf Rechenleistung aus der Cloud; im Jahr 2022 waren es noch 84%. Weitere 8% planen oder diskutieren den Cloud-Einsatz. Nur 3% ziehen die Cloud-Technologie derzeit nicht in Erwägung. Dabei werden sowohl die Public Cloud (55%) als auch die Private Cloud (72%) von Unternehmen genutzt. Das sind die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage vom Mai 2023 von Bitkom Research unter 554 Unternehmen ab 20 Mitarbeitern in Deutschland.⁶

Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Unternehmen in Deutschland mit Cloud Computing mehr verbinden als nur Speicherplatz und den Abruf skalierbarer Rechenleistungen. Für Unternehmen bedeutet Cloud Computing insbesondere auch die Reduzierung von Kosten (64%) sowie CO₂-Emissionen (63%). Auch die Umstellung auf Plattformen und Software as a Service (SaaS) sowie die Erhöhung der IT-Sicherheit sind für je 57% der Unternehmen wichtige Ziele bei der Umstellung auf Cloud Computing.

Der Wechsel zu SAP S/4HANA mit „SNP: Selective Transformation to SAP S/4HANA“

Das ERP-Produkt SAP S/4HANA ist einer der wesentlichen Treiber, warum immer mehr Unternehmen mit Prozessveränderungen und einer Cloud-Strategie ihre digitale Transformation angehen. Hintergrund ist, dass

⁴ BDU (Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.), Pressemeldung Geschäftsklima Consulting – Q2 2023 (https://www.bdu.de/media/357347/230628_pm_bdu_gki_2023.pdf).

⁵ PwC, Global M&A Industry Trends: 2023 Mid-Year Update (<https://www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends.html>).

⁶ Cloud Report 2023 – Welche Rolle spielt die Cloud für die deutsche Wirtschaft? (<https://www.bitkom.org/sites/main/files/2023-05/230516Bitkom-ChartsCloud-Reportfinal.pdf>).

die Mainstream-Wartung für die Kernanwendungen der SAP Business Suite 7 nur noch bis Ende 2027 bereitgestellt wird; bis Ende 2030 wird eine optionale Extended Wartung angeboten.⁷ Für SNP ist dieser Trend einer der wesentlichen Wachstumstreiber.

Auswirkungen auf die SNP-Gruppe

Die zehn weltweit führenden IT-Beratungsunternehmen erzielten im Jahr 2022 Umsätze von mehr als 280 Mrd. Euro. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2021. Als weltweit führender Anbieter von Software zur Bewältigung komplexer digitaler Transformationsprozesse adressiert SNP einen Teil dieses kapital- und personalintensiven IT-Beratungsmarktes. Für die IT-Beratungsunternehmen ist die technische Datenmigration ein sehr anspruchsvoller und zunehmend kritischer Teil eines umfangreichen Beratungsprojekts. SNP setzt dabei – anders als klassische IT-Beratung im ERP-Umfeld – auf einen automatisierten Ansatz mithilfe eigens entwickelter Software.

⁷ SAP, 2020 (<https://news.sap.com/germany/2020/02/wartung-s4hana-sap-business-suite-7/#ftn>).

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2023

Neuer CEO und CFO

Mit Wirkung zum 16. Januar 2023 berief der Verwaltungsrat Dr. Jens Amail als Geschäftsführenden Direktor und neuen CEO der SNP SE. Sein Vorgänger als CEO, Michael Eberhardt, schied Ende März nach einer geordneten Übergabe aus dem Unternehmen aus.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 berief der Verwaltungsrat Andreas Röderer als Geschäftsführenden Direktor und neuen CFO der SNP SE. Sein Vorgänger als CFO, Prof. Dr. Thorsten Grenz, schied Ende Mai nach einer geordneten Übergabe in seiner Funktion als CFO aus dem Unternehmen aus.

Ordentliche Hauptversammlung 2023

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE fand am 23. Mai 2023 als physische Hauptversammlung statt. Folgende Beschlussfassungen fanden die erforderlichen Mehrheiten:

- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführenden Direktoren
- Beschlussfassung zur Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für

eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Finanzinformationen

- Beschlussfassung über die Billigung der Änderung des Vergütungssystems für die Geschäftsführenden Direktoren

Folgende Beschlussfassungen fanden nicht die erforderlichen Mehrheiten:

- Angepasster Antrag auf Neufassung der Satzung zur Änderung des Leitungssystems von dem monistischen in das dualistische Leitungssystem
- Beschlussfassung über die Billigung des Vergütungsberichts

Folgende Beschlussfassungen wurden aufgrund von Geschäftsordnungsanträgen mit den erforderlichen Mehrheiten vertagt:

- Beschlussfassung über die Entlastung des Verwaltungsrats
- Beschlussfassung über die Änderung der Satzung zur virtuellen Hauptversammlung, zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats sowie zu Bekanntmachungen der Gesellschaft
- Erweiterung der Zahl der Verwaltungsratsmitglieder und Wahl zum Verwaltungsrat

Veränderungen im Verwaltungsrat

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Richard Roy, teilte der Gesellschaft am 20. Juni 2023 mit, sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats zum 31. Juli 2023 niederzulegen. Richard Roy war seit Juni 2021 im Verwaltungsrat tätig und seit Oktober 2022 Vorsitzender des Gremiums; seinem Rücktritt ging die Amtsniederlegung von Prof. Christoph Hütten voran. Dieser hatte sein Verwaltungsratsmandat zum 30. Juni 2023 niedergelegt.

Am 26. Juni 2023 wurde bekanntgegeben, dass der Verwaltungsrat den ehemaligen Geschäftsführenden Direktor und CFO der SNP, Prof. Dr. Thorsten Grenz, als neues Mitglied für den Verwaltungsrat vorschlägt. Die Nominierung wurde von allen Geschäftsführenden Direktoren uneingeschränkt unterstützt. SNP beantragte umgehend die gerichtliche Bestellung von Thorsten Grenz zum neuen Mitglied des Verwaltungsrats, die mit Wirkung zum 1. August 2023 erfolgte.

Übernahmeangebot

Am 17. Mai 2023 veröffentlichte die Octapharma AG ihre Entscheidung, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre von SNP zu unterbreiten, um sämtliche auf den Inhaber lautenden Stückaktien der SNP im Wege des Übernahmeangebots zu

erwerben. Am 26. Juni 2023 veröffentlichte die Bietlerin die Angebotsunterlage. Das Angebot folgte dem Erwerb von zusammen mehr als 30% der Aktien der Gesellschaft durch die Octapharma AG und Herrn Wolfgang Marguerre. Herr Marguerre ist nach § 2 Abs. 5 Satz 3 WpÜG eine mit der Octapharma AG gemeinsam handelnde Person.

Der Verwaltungsrat und das Geschäftsführende Direktorium der SNP veröffentlichten am 7. Juli 2023 ihre gemeinsame begründete Stellungnahme gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG (Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz) zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot (Barangebot) der Octapharma AG an die Aktionäre von SNP. Sie sehen darin unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeiten des Angebots von einer Empfehlung an die SNP-Aktionäre ab (sogenannte „neutrale Stellungnahme“). Zu weiteren Details wird auf die Stellungnahme verwiesen. Diese ist unter <https://investor-relations.snpgroup.com/de/> veröffentlicht.

Die detaillierten Bedingungen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots können der Angebotsunterlage entnommen werden. Diese ist ebenso wie der aktuelle Stand des Übernahmeangebots unter <https://www.angebot-2023.de> einsehbar.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE IM ERSTEN HALBJAHR 2023

Auftragsbestand und Auftragseingang

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Δ
Auftragseingang	109,4	82,6	+32%
Service	74,8	52,4	+43%
Software	29,6	23,0	+29%
EXA	5,0	7,2	-31%
Auftragsbestand	140,3	130,1	+8%
Service	105,7	77,8	+36%
Software	30,9	46,9	-34%
EXA	3,7	4,5	-18%

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Δ
Auftragseingang	51,0	38,5	+32%
Service	36,7	26,0	+41%
Software	13,0	10,4	+25%
EXA	1,3	2,1	-38%

Der **Auftragseingang** konnte im ersten Halbjahr mit 109,4 Mio. € deutlich um 26,8 Mio. € bzw. 32% gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet werden (Vorjahr: 82,6 Mio. €), was maßgeblich auf den Gewinn von Großprojekten namhafter Kunden in den Regionen USA, CEU und UKI zurückzuführen ist.

Auf das **Segment Service** entfallen 74,8 Mio. € bzw. rund 68% des Auftragseingangs (Vorjahr: 52,4 Mio. € bzw. rund 63%).

Dem **Segment Software** sind 29,6 Mio. € bzw. rund 27% des Auftragseingangs zuzuordnen (Vorjahr: 23,0 Mio. € bzw. rund 28%).

Auf das **Segment EXA** entfallen 5,0 Mio. € bzw. rund 5% des Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vorjahr: 7,2 Mio. € bzw. rund 9%).

Positiv entwickelte sich der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden **SAP S/4HANA-Projekten**: Mit 55,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 liegt der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von 28,1 Mio. €; damit machen SAP S/4HANA-Projekte rund 50% des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus (Vorjahr: rund 34%).

Der größte Anteil der Auftragseingänge stammt weiterhin aus der CEU-Region: Auf diese Region entfallen 55,9 Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 entspricht dies einem Anstieg von rund 11% (Vorjahr: 50,5 Mio. €). Der Anteil der CEU-Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei 51% (Vorjahr: 61%).

Deutliche Zugewinne beim Auftragseingang verzeichneten darüber hinaus insbesondere die Regionen LATAM (21,0 Mio. € gegenüber 13,3 Mio. € im Vorjahr, +58%), USA (14,6 Mio. € gegenüber 8,1 Mio. € im Vorjahr, +80%) und UKI (10,8 Mio. € gegenüber 3,2 Mio. € im Vorjahr, +238%), während die Auftragseingänge in der Region JAPAC unter dem Vorjahreswert lagen (7,1 Mio. € gegenüber 7,5 Mio. € im Vorjahr, -5%).

Über **Partner** wurde im ersten Halbjahr 2023 ein Auftragseingang von 40,7 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 27,9 Mio. €); gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund 46%.

Der **Auftragsbestand** lag zum 30. Juni 2023 bei 140,3 Mio. €; nach 130,1 Mio. € zum 31. Dezember 2022 (+8%).

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die SNP-Gruppe konnte den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2023 um rund 15% auf 95,6 Mio. € steigern (Vorjahr: 83,3 Mio. €). Das zweite Quartal trug mit einem Anstieg um ebenfalls rund 15% auf 48,5 Mio. € (Vorjahr: 42,3 Mio. €) zur positiven Gesamtentwicklung des Konzernumsatzes bei.

Der Umsatzanstieg ist entscheidend auf die positive Entwicklung der **Softwareumsätze** (inkl. der Softwareumsätze der EXA-Gruppe) zurückzuführen; im Zuge des Verkaufs größerer Programmlizenzen legte der Softwareumsatz überproportional um 6,4 Mio. € oder rund 27% auf 30,2 Mio. € zu (Vorjahr: 23,8 Mio. €). Die Entwicklung unterstreicht die unverändert erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie im Endkunden- und Partnergeschäft.

Die **Serviceumsätze** (inkl. der Serviceumsätze der EXA AG) liegen mit 65,4 Mio. € um 5,9 Mio. € oder rund 10% über Vorjahr (Vorjahr: 59,5 Mio. €).

Umsatzverteilung nach Segmenten

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	2023	2022	Δ
H1	95,6	83,3	+15%
Service	61,6	54,9	+12%
Software	29,6	23,5	+26%
EXA	4,4	5,0	-12%
Q2	48,5	42,3	+15%
Service	32,3	28,4	+14%
Software	14,2	11,4	+25%
EXA	2,0	2,6	-23%

Im ersten Halbjahr steuerte das **Segment Service** 61,6 Mio. € (H1 2022: 54,9 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Segmentumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 aufgrund einer verbesserten Auftragslage und höherer Kundenpreise um 6,7 Mio. € bzw. rund 12% gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 95,6 Mio. € entspricht der erzielte Umsatz im Segment Service einem Anteil von rund 64% (H1 2022: 66%). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 4,0 Mio. € oder 14% auf 32,3 Mio. €.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2023	2022	Δ
H1	29,6	23,5	+26%
Softwarelizenzen	20,3	14,3	+42%
Softwaresupport	7,1	7,1	-0%
Cloud / SaaS	2,2	2,1	+3%
Q2	14,2	11,4	+25%
Softwarelizenzen	9,4	6,7	+39%
Softwaresupport	3,7	3,6	+3%
Cloud / SaaS	1,1	1,0	+7%

Wie bereits im ersten Quartal konnte der Softwareumsatz im zweiten Quartal überproportional gesteigert werden; dies geht vor allem auf den vermehrten Verkauf von Programmlizenzen zuvorderst für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte zurück. Der Umsatz

im **Segment Software (inklusive Wartung und Cloud)** stieg so im Halbjahresvergleich um 6,1 Mio. € bzw. rund 26% auf 29,6 Mio. € (H1 2022: 23,5 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 95,6 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software im Berichtszeitraum einem Anteil von 31% (Vorjahr: 28%).

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen mit einem Volumen von 20,3 Mio. € um 6,0 Mio. € oder rund 42% deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 14,3 Mio. €).

Die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport lagen unverändert zum Vorjahr bei 7,1 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Innerhalb der Wartungsumsätze lassen sich gegenläufige Effekte erkennen: Während die Supportumsätze für eigene Software im Halbjahresvergleich um 0,4 Mio. € zulegten, reduzierten sich die Supportumsätze für Fremdsoftware um 0,5 Mio. €.

Die Cloud-Erlöse (einschließlich Software as a Service) erhöhten sich leicht um 0,1 Mio. € auf 2,2 Mio. € (H1 2022: 2,1 Mio. €).

Auf das **Segment EXA** entfielen im ersten Halbjahr 2023 externe Umsätze in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). EXA erzielte im Berichtszeitraum vermehrt interne Umsätze mit den anderen Segmenten der SNP;

inklusive dieser internen Umsätze ergibt sich ein Anstieg der Umsatzerlöse um rund +1% auf 5,0 Mio. €.

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2023 ist auf eine positive Umsatzentwicklung in weitgehend allen Regionen zurückzuführen. Die prozentual deutlichsten Anstiege entfielen auf die Regionen USA und UK, die maßgeblich auf S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen zurückzuführen sind. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Δ
CEU	55,8	49,8	+12%
LATAM	12,6	12,2	+3%
USA	13,7	10,6	+29%
JAPAC	6,8	7,1	-4%
UKI	6,8	3,7	+84%

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022	Δ
CEU	28,6	26,0	+10%
LATAM	6,8	6,9	-2%
USA	6,3	5,6	+13%
JAPAC	3,1	2,1	+45%
UKI	3,8	1,7	+120%

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	H1 2023	H1 2022	Δ
EBITDA (in Mio. €)	8,6	7,2	+20%
EBITDA-Marge	9,0%	8,6%	+0,4PP
EBIT (in Mio. €)	3,5	1,8	+89%
EBIT-Marge	3,6%	2,2%	+1,4PP

	Q2 2023	Q2 2022	Δ
EBITDA (in Mio. €)	3,6	3,4	+4%
EBITDA-Marge	7,4%	8,1%	-0,7PP
EBIT (in Mio. €)	1,0	0,7	+44%
EBIT-Marge	2,1%	1,7%	+0,4PP

Die SNP erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2023 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1,4 Mio. € bzw. um rund 20%. Die EBITDA-Marge beträgt dementsprechend 9,0% (Vorjahr: 8,6%). Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag mit 3,5 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 1,8 Mio. € (+1,7 Mio. € bzw. +89%). Die EBIT-Marge liegt demnach bei 3,6% (Vorjahr: 2,2%).

Der operative Ergebnisanstieg resultiert überwiegend aus dem Umsatzanstieg. Das negative Währungsergebnis in Höhe von -1,4 Mio. € (Vorjahr: positives Währungsergebnis: 2,6 Mio. €), insbesondere infolge des

schwachen US-Dollars und Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot in Höhe von 0,3 Mio. €, verhinderten im ersten Halbjahr eine noch deutlichere Ergebnisverbesserung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und der Materialaufwand erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr unterproportional zum Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € oder 8,5% auf 11,7 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 6,2 Mio. € oder 11,3% auf 60,6 Mio. € (Vorjahr: 54,4 Mio. €). Für die Steigerung waren neben einer höheren Zahl an Mitarbeitenden (Anstieg gegenüber Vorjahr um +38 auf 1.361) im Wesentlichen Gehaltssteigerungen im Frühjahr 2022 und im Frühjahr 2023 sowie eine im Januar 2023 den Mitarbeitenden in Deutschland gewährte Sonderzahlung zum Inflationsausgleich verantwortlich.

Die Abschreibungen reduzierten sich leicht um 0,2 Mio. € auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten im Berichtszeitraum um 3,2 Mio. € auf 20,1 Mio. € zu (Vorjahr: 16,9 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen durch Währungskursverluste, insbesondere als Folge des schwachen US-Dollars (5,6 Mio. € nach 2,3 Mio. € im Vorjahr), sowie höhere Reisekosten (1,2 Mio. € nach

0,6 Mio. €). Dem standen unter anderem geringere Werbe- und Repräsentationsaufwendungen (Rückgang um 0,2 Mio. € auf 2,6 Mio. €) sowie niedrigere externe Recruitingkosten (Rückgang um 0,3 Mio. € auf 0,2 Mio. €) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Diese Entwicklung ist ganz überwiegend auf geringere Währungskursenerträge zurückzuführen.

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	H1 2023	H1 2022
EBIT (in Mio. €)	-0,5	1,0
EBIT-Marge	-0,7%	1,9%

	Q2 2023	Q2 2022
EBIT (in Mio. €)	-0,3	1,0
EBIT-Marge	-0,8%	3,4%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	H1 2023	H1 2022
EBIT (in Mio. €)	11,4	6,7
EBIT-Marge	38,6%	28,5%

	Q2 2023	Q2 2022
EBIT (in Mio. €)	5,3	2,9
EBIT-Marge	37,5%	25,7%

EBIT IM SEGMENT EXA

	H1 2023	H1 2022
EBIT (in Mio. €)	0,3	0,7
EBIT-Marge	6,7%	13,4%

	Q2 2023	Q2 2022
EBIT (in Mio. €)	0,0	0,5
EBIT-Marge	0,0%	17,6%

Das Finanzergebnis lag bei -1,2 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €). Darin enthalten sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Der höhere Vorjahreswert ist weitgehend auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre der EXA AG, Heidelberg, in Höhe von 1,4 Mio. € im ersten Quartal 2022 zurückzuführen. Aus Konzernperspektive waren aufgrund bestehender Put-/Call-Optionen 100% der Geschäftsanteile der SNP SE zum 1. März 2021 zuzuordnen, weswegen eine Ausschüttung an Minderheitsanteilseigner als Zinsaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung auszuweisen war. Dem gegenüber stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Im Vorjahr waren in höherem Umfang Zinserträge aus der Aufzinsung einer langfristigen Forderung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Minderheitsanteile an der All for One

Poland Sp. z.o.o., Suchy Las, Polen, sowie Zinserträge im Zusammenhang mit einem vorgezogenen Kauf von Minderheitsanteilen an der EXA AG zu verbuchen.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) ergab sich ein Periodenergebnis in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 1,7% (Vorjahr: 0,2%).

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

in Mio. €	H1 2023	H1 2022
Finanzergebnis	-1,2	-1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,3	0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,7	-0,1
Periodenergebnis	1,6	0,1
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	0,23	0,02

in Mio. €	Q2 2023	Q2 2022
Finanzergebnis	-0,6	0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,5	0,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,1	-0,2
Periodenergebnis	0,3	0,7
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	0,04	0,10

Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 11,8 Mio. € auf 253,2 Mio. € verringert.

Auf der **Aktivseite** reduzierten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2023 um 7,0 Mio. € auf 123,3 Mio. €. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte durch gestiegene POC-(Percentage of Completion-)Forderungen (+5,5 Mio. € auf 15,1 Mio. €) sowie einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+5,6 Mio. € auf 70,3 Mio. €) infolge des hohen Auftragsvolumens. Zudem wurden zum 31. Dezember 2022 Forderungen in Höhe von 5,9 Mio. € verkauft. Ein solcher Forderungsverkauf wurde im Berichtszeitraum nicht erneut durchgeführt. Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund typischerweise in der 1. Jahreshälfte höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um 1,4 Mio. € auf 4,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 3,5 Mio. €).

Demgegenüber reduzierten sich die **liquiden Mittel** zum 30. Juni 2023 um 13,5 Mio. € auf 24,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 38,4 Mio. €) infolge der Tilgung von Darlehen, der Zahlung von Boni im April 2023 sowie des Aufbaus von Working Capital.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 4,9 Mio. € auf 129,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 134,8 Mio. €), was überwiegend auf die Reduzierung der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Veränderung: -2,3 Mio. €; Umgliederung in kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie der immateriellen Vermögensgegenstände (Veränderung: -1,8 Mio. €; PPA-Abschreibungen, denen keine Zugänge entgegenstehen) zurückzuführen ist.

Auf der **Passivseite** reduzierten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2023 4,3 Mio. € auf 60,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 64,6 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten reduzierten sich um 1,0 Mio. € auf 20,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 21,6 Mio. €). Zum Ende des vergangenen Jahres wurden die letzten Zahläufe aufgrund der Weihnachtsfeiertage früher durchgeführt, was seitens der SNP zum Jahresende 2022 zu höheren Verbindlichkeiten führte. Daneben sanken die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten insbesondere durch die Auszahlung von Boni für das Vorjahr um 4,0 Mio. € auf 16,3 Mio. €. Demgegenüber erhöhten sich die finanziellen Verbindlichkeiten um 4,6 Mio. € auf 16,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 12,2 Mio. €). Der Tilgung von Bankdarlehen von 4,5 Mio. € standen Umgliederungen von Schuldscheindarlehen über 9,0 Mio. € von den

langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um 10,6 Mio. € auf 82,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 93,2 Mio. €). Die Veränderung resultiert überwiegend aus geringeren langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge der Umgliederung von den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Das **Konzerneigenkapital** liegt mit 110,1 Mio. € um 2,9 Mio. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2022 von 107,2 Mio. €. Die Verbesserung basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Gewinnrücklagen infolge des erzielten Periodenergebnisses. Aus dem erhöhtem Eigenkapital und der verringerten Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 folgt eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 40,5% auf 43,5%.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Der negative operative Cashflow in Höhe von -9,0 Mio. € (Vorjahr: -12,6 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Working Capitals infolge eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva (+11,1 Mio. €; u. a. begründet durch den Verkauf von Forderungen in Höhe von 5,9 Mio. € zum Ende des Vorjahres,

welche im ersten Halbjahr 2023 als Geldeingang aus Forderungen fehlten) sowie auf Mittelabflüsse aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva (-5,8 Mio. €; insbesondere durch Auszahlung von Boni) zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe 4,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von -6,0 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen mit Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der All for One Poland.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 2,7 Mio. €). Der Mittelabfluss resultiert neben der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten insbesondere aus der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 5,8 Mio. €.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen negativen Effekt von -0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summiert sich im Berichtszeitraum auf -13,5 Mio. € (Vorjahr: -15,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2023 auf 24,9 Mio. €. Zum 31. Dezember 2022

lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 38,4 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin solide aufgestellt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2022 detailliert beschrieben. Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2022 ausführlich erörtert. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des SNP-Konzerns insgesamt im Wesentlichen unverändert.

BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der SNP Schneider-Neureither & Partner SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2023 hat sich Anzahl der Mitarbeitenden in der SNP-Gruppe auf 1.361 erhöht; zum 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über 1.311 Mitarbeitende. Im ersten Halbjahr 2023 waren durchschnittlich 1.342 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.321).

PROGNOSE

Wie mit Vorlage des Geschäftsberichts 2022 angekündigt, gibt das Management eine quantitative Konkretisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023. Das unverändert positive Marktumfeld und die starke Wettbewerbsposition der SNP-Gruppe lassen das Management auf Basis eines starken ersten Halbjahres 2023 optimistisch auf das Gesamtjahr blicken und führen zu höheren Wachstumserwartungen als zu Jahresanfang angenommen.

Unter der Annahme einer weiterhin starken Entwicklung im SAP S/4HANA-Umfeld und einer Fortsetzung der internationalen Expansion erwartet das Management für den SNP-Konzern im Gesamtjahr 2023 einen Auftragseingang in einer Spanne zwischen 210 Mio. € und 230 Mio. € (2022: 193,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse werden in einer Spanne zwischen 190 Mio. € und 200 Mio. € (2022: 173,4 Mio. €) liegen. Das operative Ergebnis

(EBIT) wird unter Berücksichtigung von negativen Währungseffekten, Transformationskosten und einmaligen Sonderbelastungen im Zuge des öffentlichen Übernahmeangebots zwischen 5 Mio. € und 10 Mio. € erwartet. Das EBIT des Vorjahres in Höhe von 6,8 Mio. € war dagegen stark durch positive Sondereffekte geprägt, zu diesen zählten unter anderem positive Währungseffekte sowie ein Entkonsolidierungsertrag aus dem Verkauf der polnischen Tochtergesellschaft.

Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2024 wird unter der Annahme einer unverändert starken Branchenentwicklung ein Umsatzwachstum von rund 10% auf 210 Mio. € bis 220 Mio. € mit gleichzeitiger Verbesserung der EBIT-Marge von ein bis zwei Prozentpunkten angestrebt. Für den Auftragseingang wird ein Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang / Umsatzerlöse) größer eins erwartet.

Heidelberg, 3. August 2023

Die Geschäftsführenden Direktoren

Dr. Jens Amail

Gregor Stöckler

Andreas Röderer

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2023

AKTIVA

in T€	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.852	38.367	24.629
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.922	11.505	125
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.298	64.730	36.751
Vertragsvermögenswerte	15.144	9.642	38.414
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.902	3.543	6.175
Steuererstattungsansprüche	2.993	2.368	295
	123.111	130.155	106.389
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	73.263	72.597	72.928
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.342	19.123	21.076
Sachanlagen	4.635	5.188	5.120
Nutzungsrechte	14.220	15.023	15.967
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.107	1.112	20.726
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.199	15.525	2.284
Vertragsvermögenswerte	0	0	9.123
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	310	251	179
Latente Steuern	5.595	5.771	6.334
	129.896	134.815	153.962
	253.007	264.970	260.351

PASSIVA

in T€	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.498	10.759	6.969
Vertragsverbindlichkeiten	12.112	10.856	12.007
Steuerschulden	1.063	1.372	1.110
Finanzielle Verbindlichkeiten	16.255	12.247	14.482
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	22.097	28.598	23.092
Rückstellungen	314	804	1.117
	60.339	64.636	58.777
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	712	174	499
Finanzielle Verbindlichkeiten	73.720	84.800	88.199
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	349	347	86
Rückstellungen für Pensionen	1.588	1.563	3.241
Sonstige Rückstellungen	780	382	121
Latente Steuern	5.427	5.885	5.458
	82.576	93.151	97.604
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	96.980	97.124	96.886
Gewinnrücklagen	9.022	7.320	5.884
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	2.149	915	-782
Eigene Anteile	-4.456	-4.669	-4.669
Aktionären zustehendes Kapital	111.081	108.076	104.705
Nicht beherrschende Anteile	-989	-893	-735
	110.092	107.183	103.970
	253.007	264.970	260.351

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Umsatzerlöse	95.587	83.337	48.512	42.301
Service	65.396	59.505	34.122	30.767
Software	30.191	23.832	14.390	11.534
Sonstige betriebliche Erträge	5.775	6.103	3.337	4.265
Materialaufwand	-11.706	-10.789	-5.848	-5.322
Personalaufwand	-60.593	-54.441	-30.622	-27.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.128	-16.907	-11.640	-10.511
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-5	176	-4	178
Sonstige Steuern	-308	-292	-169	-170
EBITDA	8.622	7.187	3.566	3.414
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5.135	-5.345	-2.535	-2.698
EBIT	3.487	1.842	1.031	716
Sonstige finanzielle Erträge	240	739	228	721
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.462	-2.400	-796	-499
Finanzerfolg	-1.222	-1.661	-568	222
EBT	2.265	181	463	938
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-679	-54	-139	-243
Periodenergebnis	1.586	127	324	695
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-114	-43	-22	-46
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	1.700	170	346	741
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	0,23	0,02	0,04	0,10
- Verwässert	0,23	0,02	0,04	0,10
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.278	7.274	7.278	7.274
- Verwässert	7.278	7.274	7.278	7.274

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	2. Quartal 2023	2. Quartal 2022
Periodenergebnis	1.586	127	324	695
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	1.250	1.332	1.177	525
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	1.250	1.332	1.177	525
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	5	-4	15	-3
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-1	0	-3	0
	4	-4	12	-3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.254	1.328	1.189	522
Gesamtergebnis	2.840	1.455	1.513	1.217
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	-94	-86	-13	-75
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE am Gesamtergebnis	2.934	1.541	1.526	1.292

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in T€	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Periodenergebnis	1.586	127
Abschreibungen	5.135	5.345
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	25	90
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1.064	-4.155
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-10.985	-9.015
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.817	-4.987
Sonstige Berichtigungen des Periodenergebnisses, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	42	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-8.950	-12.595
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-320	-649
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-154	-53
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	112	140
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	5.000	763
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-478	-6.205
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	4.160	-6.004
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	32.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-5.772	-27.522
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-2.463	-2.277
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-8.235	2.701
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-490	190
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-13.515	-15.708
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	38.367	40.337
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	24.852	24.629
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	24.852	24.629
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	24.852	24.629

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2023

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Eigene Anteile	Aktionären der SNP SE zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Währungs-umrechnung	Neubewertung leistungs-orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				
Stand zum 01.01.2022	7.386	96.818	5.714	-1.738	-415	-2.153	-4.892	102.873	-649	102.224
Aktioptionsprogramm		68					223	291		291
Gesamtergebnis			170	1.375	-4	1.371		1.541	-86	1.455
Stand zum 30.06.2022	7.386	96.886	5.884	-363	-419	-782	-4.669	104.705	-735	103.970
Aktioptionsprogramm		238						238		238
Transaktionen mit Minderheiten			-11					-11	27	16
Gesamtergebnis			1.447	498	1.199	1.697		3.144	-185	2.959
Stand zum 31.12.2022	7.386	97.124	7.320	135	780	915	-4.669	108.076	-893	107.183
Aktioptionsprogramm		-144					213	69		69
Transaktionen mit Minderheiten			2					2	-2	0
Gesamtergebnis			1.700	1.230	4	1.234		2.934	-94	2.840
Stand zum 30.06.2023	7.386	96.980	9.022	1.365	784	2.149	-4.456	111.081	-989	110.092

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner SE (im Folgenden SNP genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Speyerer Straße 4, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurde am 3. August 2023 durch Beschluss der Geschäftsführenden Direktoren zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 729172 eingetragen.

Grundlage der Berichterstattung

Die Zwischenberichterstattung wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des

Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2022 veröffentlicht, der unter www.snpgroup.com in der Rubrik SNP/Investor Relations/Publicationen einsehbar ist.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner SE als Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Deutschland GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
Innoplexia GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
ERST European Retail Systems Technology GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Resources AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
SNP Digital Hub Eastern Europe sp. z o.o.	Suchy Las, Polen	100
SNP Labs Sp. z o.o.	Suchy Las, Polen	100
SNP Transformations, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
ADP Consultores S.R.L.	Buenos Aires, Argentinien	100
ADP Consultores Limitada	Santiago de Chile, Chile	100
ADP Consultores S.A.S.	Bogotá, Kolumbien	100
SNP LATAM-MÉXICO S. de R.L. DE C.V.	Mexiko Stadt, Mexiko	100
Shanghai SNP Data Technology Co., Ltd.	Shanghai, China	100
Qingdao SNP Data Technology Co., Ltd.	Qingdao, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	81
SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	81
SNP Australia Pty Ltd.	Sydney, Australien	100
SNP Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
EXA AG	Heidelberg, Deutschland	84,9
EXA AG India Pvt. Ltd	Bangalore, Indien	84,9
EXA AG America LLC	Reston, VA, USA	84,9
Datavard Software GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Slovakia, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
SNP Software, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
Datavard Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts erfordert Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen im Konzernzwischenabschluss und der Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss und im Konzernzwischenlagebericht auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Angaben zu den Schätzungen aus dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2022 treffen auch auf diesen Zwischenabschluss zu.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im ersten Halbjahr 2023 sind keine (für den Konzern relevanten) Standards und Interpretationen in Kraft getreten und angewendet worden, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert teilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgendermaßen auf:

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Service	59.072	58.394
Software	3.722	3.734
EXA	10.469	10.469
Gesamt	73.263	72.597

Im ersten Halbjahr 2023 ergaben sich in Bezug auf die Position Geschäfts- und Firmenwert positive Währungsumrechnungseffekte gemäß IAS 21 in Höhe von 667 T€ (Vorjahr: 2.552 T€). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Anwendung von IAS 29 von 959 T€ (Vorjahr: 2.539 T€).

Für den Geschäfts- und Firmenwert haben wir auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse geprüft, ob auslösende Ereignisse („triggering events“) vorlagen, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2023 nach sich gezogen hätten. Derzeit sehen wir auch vor dem Hintergrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Segmenten keine auslösenden Ereignisse vorliegen. Infolgedessen haben wir keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2023 durchgeführt.

AKQUISITIONEN / UNTERNEHMENSERWERBE

Aufstockung der Anteile an der EXA-Gruppe im Vorjahr

Im März 2022 hat die NIANK GmbH, Hirschberg, Deutschland, die in der Aktionärsvereinbarung festgelegte Put-Option (Early-Exit-Option) ausgeübt. Daraufhin wurden 10% der Anteile an der EXA AG an die SNP übertragen. Der Kaufpreis der Anteile betrug 5.317 T€; dieser wurde je zur Hälfte im Mai und im Juli 2022 beglichen und minderte entsprechend die Kaufpreisverbindlichkeit. Damit hält die SNP nunmehr 84,9% der Anteile an der EXA AG.

Anteilsbasierte Vergütung

Im Juni 2023 wurde die zweite Tranche des langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungsprogramms (LTI) an die Geschäftsführenden Direktoren übertragen. Insgesamt wurden 4.895 Aktien (Vorjahr: 5.147 Aktien) aus den eigenen Aktien der Gesellschaft übertragen. Durch die Übertragung verminderte sich die Kapitalrücklage um 213 T€ (Vorjahr: 223 T€), was dem durchschnittlichen Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt der entnommenen eigenen Anteile entspricht.

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wurde das langfristige erfolgsabhängige Vergütungsprogramm für die neu hinzugekommenen Geschäftsführenden Direktoren neu aufgesetzt (Performance Share Plan). Der Performance Share Plan gewährt den Planteilnehmern eine mehrjährige variable Vergütung in Form virtueller Aktien in jährlichen rollierenden Tranchen. Der Laufzeitbeginn sowie der Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien in Abhängigkeit vom Zielbetrag für die jährlichen Tranchen ist der 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres (Gewährungsjahr). Jede Tranche des Performance Share Plans hat eine Laufzeit von insgesamt vier vollen Geschäftsjahren (Bemessungsdauer). Zum 1. Januar eines Gewährungsjahres wird dem Planteilnehmer eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien zugeteilt. Hierzu wird der Zielbetrag (ergibt sich aus dem im Dienstvertrag individuell festgelegten Eurobetrag) durch den durchschnittlichen Aktienkurs einer Aktie der SNP SE zum Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien geteilt. Der Aktienkurs bei Zuteilung bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktie der SNP SE an den 60 letzten Börsenhandels-

tagen vor dem ersten Tag des Gewährungsjahrs. Der nach dem Ende der vierjährigen Bemessungsdauer auszahlende Betrag hängt von der Erreichung fest definierter Erfolgsziele, sowie der Aktienkursentwicklung der SNP SE ab. Maßgebliche Erfolgsziele sind der relative Total Shareholder Return (relativer TSR) im Vergleich zu den Unternehmen einer relevanten Vergleichsgruppe, die EBIT-Marge sowie ein oder mehrere Environment-, Social- und Governance-Ziele (ESG-Ziele). Die finale Gesamtanzahl der virtuellen Aktien am Ende der Bemessungsdauer ergibt sich aus der vorläufigen Anzahl zugeteilter virtueller Aktien, den für die Erfolgsziele ermittelten Zielerreichungen und deren festgelegten Gewichtungen. Der Auszahlungsbetrag errechnet sich aus der finalen Anzahl virtueller Aktien multipliziert mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktie der SNP SE an den 60 letzten Börsenhandelstagen vor Ende der Bemessungsdauer.

Für das langfristige erfolgsabhängige Vergütungsprogramm hat der Konzern im ersten Halbjahr 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 261 T€ (Vorjahr: 225 T€)

erfasst. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2023 für den SNP-Aktienoptionsplan 2020 ein Personalaufwand von 82 T€ (Vorjahr: 66 T€) und den Aktienoptionsplan einer Tochtergesellschaft ein Personalertrag von 14 T€ (Vorjahr: 0 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – Juni 2023	61.611	29.585	4.391	95.587
Jan. – Juni 2022	54.866	23.504	4.967	83.337
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – Juni 2023	0	0	609	609
Jan. – Juni 2022	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – Juni 2023	-453	11.423	292	11.262
Marge	-0,7%	38,6%	6,6%	11,8%
Jan. – Juni 2022	1.023	6.687	664	8.374
Marge	1,9%	28,5%	13,4%	10,0%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – Juni 2023	2.302	1.093	121	3.516
Jan. – Juni 2022	2.399	1.022	113	3.534

Überleitungsrechnung

in T€	Jan. – Juni 2023	Jan. – Juni 2022
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	11.262	8.374
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-7.775	-6.532
<i>davon Abschreibungen</i>	-1.619	-1.811
EBIT	3.487	1.842
Finanzergebnis	-1.222	-1.661
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.265	181

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Der Anstieg der Serviceumsätze um 12,3% im Vorjahresvergleich ist auf eine verbesserte Beraterauslastung zurückzuführen. Aufgrund der gestiegenen Segmentkosten verschlechtert sich die Segmentmarge von 1,9% im Vorjahr auf -0,7% im ersten Halbjahr 2023. Die im Segment Service erzielten Umsatzerlöse werden ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

Die Umsätze im Segment Software sind im Vergleich zum Vorjahr um 26% auf 29.585 T€ gestiegen. Dies ist vor allem auf den vermehrten Verkauf sogenannter Programmlizenzen insbesondere für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte zurückzuführen. Die Segmentmarge konnte von 28,5% im Vorjahr auf 38,6% gesteigert werden. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments Software wurden 13.546 T€ (Vorjahr: 16.034 T€) zeitraumbezogen und 16.039 T€ (Vorjahr: 7.470 T€) zeitpunktbezogen realisiert.

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2023 externe Umsätze in Höhe von 4.391 T€ (Vorjahr: 4.967 T€). EXA erzielte im ersten Halbjahr 2023 vermehrt Umsätze mit den anderen Segmenten der SNP. Inklusive dieser internen Umsätze ergibt sich ein An-

stieg der Umsatzerlöse um rund +1% auf 5.000 T€. Die im Segment EXA erzielten Umsatzerlöse werden ausschließlich zeitraumbezogen realisiert. Die Segmentmarge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr vor dem Hintergrund von positiven Währungskurseffekten und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr von 13,4% auf 6,7%.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Unsere Finanzinstrumente werden hauptsächlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

in T€	IFRS 9 Kategorie	30.06.2023		31.12.2022	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	24.852	24.852	38.367	38.367
Kaufpreisforderung	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.859	4.859	9.859	9.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	83.497	83.497	80.255	80.255
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	166	166	1.748	1.748
Gesamt		113.374	113.374	130.229	130.229

in T€ Finanzielle Verbindlichkeiten	IFRS 9 Kategorie	30.06.2023		31.12.2022	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.498	8.498	10.759	10.759
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	66.417	62.206	72.075	68.478
Kaufpreisverpflichtungen	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	0	0	524	524
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.478	7.478	7.457	7.457
Leasingverbindlichkeiten		15.828	15.828	16.729	16.729
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	252	252	262	262
Gesamt		98.473	94.262	107.806	104.209

Zusammenfassung per IFSR Kategorie 9

in T€	30.06.2023	31.12.2022
	Buchwert	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	113.374	130.229
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	82.645	90.553
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	524

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzverbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve und der Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschaften wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cash-flow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangs-

parameter sind neben den sachverhaltsspezifischen Diskontierungssätzen die Erwartungen hinsichtlich der in den Kaufverträgen bestimmten einschlägigen Ergebnisgrößen. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Stufe 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Kaufpreis- forderungen
Anfangsbestand zum 1. Januar 2022	11.213
Erhöhung	254
Umwandlung	-12.350
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Erträge	883
Endbestand zum 31. Dezember 2022 / Anfangsbestand zum 1. Januar 2023	0
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Erträge	0
Endbestand zum 30. Juni 2023	0

Im Geschäftsjahr 2022 entfielen von den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Erträgen 92 T€ auf Aufzinsungseffekte, die im Zinsertrag erfasst wurden, und 791 T€ auf die unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Abgangsgewinne aus der im Zuge des

Verkaufs der restlichen 49% an der All for One Poland Sp. z o.o. erfolgten Umwandlung in zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kaufpreisforderungen.

in T€	Kaufpreis- verpflichtungen
Anfangsbestand zum 1. Januar 2022	569
Zahlungen	-538
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Verluste	493
Endbestand zum 31. Dezember 2022 / Anfangsbestand zum 1. Januar 2023	524
Zahlungen	-435
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Erträge	-89
Endbestand zum 30. Juni 2023	0

Von den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Erträgen entfallen 99 T€ (Geschäftsjahr 2022: Verluste in Höhe von 464 T€) auf die Auflösung (Geschäftsjahr 2022: Erhöhung) der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit. Diese ergeben sich aus der finalen Berechnung der in den Kaufverträgen definierten Ergebnisgrößen und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Geschäftsjahr 2022: sonstige betriebliche Aufwendungen) ausgewiesen. Weitere 10 T€ (Geschäftsjahr 2022: 2 T€) entfallen auf Währungseffekte, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Geschäfts-

jahr 2022: sonstige betriebliche Aufwendungen) erfasst wurden. Im Geschäftsjahr 2022 entfielen weitere 31 T€ auf die als Zinsaufwand erfassten Aufzinsungseffekte.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkenntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -8.950 T€ (Vorjahr: -12.595 T€) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Working Capitals infolge eines Aufbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva (-10.985 T€; u.a. begründet durch den Verkauf von Forderungen in Höhe von rund 5 Mio. € zum Ende des Vorjahres, welche im 1. Halbjahr 2023 als Geldeingang aus Forderungen fehlten) sowie auf Mittelabflüsse aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva (-5.817 T€; insbesondere durch Auszahlung von Bonusverbindlichkeiten) zurückzuführen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Unternehmenserwerbe in Höhe von 478 T€ (Vorjahr: 6.205 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um Zahlungen für Unternehmenskäufe aus dem Jahr 2020 und um Auszahlungen an Anteilseigner der EXA AG. Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten handelt es sich um die Zahlung einer weiteren Kaufpreisrate für den Verkauf der ehemaligen SNP Poland Sp. z o.o., Suchy Las, Polen aus dem Jahr 2021.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2023 eingetreten noch zum Jahresende 2023 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Halbjahr 2023 -1.250 T€ (Vorjahr: -1.332 T€). Diese Veränderung hängt im Wesentlichen mit der Fremdwährungsbewertung von Firmenwerten zusammen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der SNP Deutschland GmbH als Vermieterin und der Oorcca GmbH, Heidelberg, Deutschland, als Mieterin, einem assoziierten Unternehmen der SNP, bei dem das Verwaltungsratsmitglied Dr. Karl Biesinger Geschäftsführer und Gesellschafter ist, besteht ein Untermietvertrag. Bis zum 30. Juni 2023 fielen dafür Erträge in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) an, zum 30. Juni 2023 bestanden keine offenen Forderungen.

Zwischen der SNP Deutschland GmbH und einem Kind des Verwaltungsratsmitglieds Dr. Karl Biesinger wurden auf Basis von Anstellungsverträgen Gehaltszahlungen inklusive Sach- und Nebenleistungen geleistet. Bis zum

30. Juni 2023 fielen dafür Aufwendungen von 122 T€ (Vorjahr: 81 T€) an. Zum 30. Juni 2023 bestanden keine offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Ordentliche Hauptversammlung 2023

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE fand am 23. Mai 2023 in Wiesloch statt. Die Hauptversammlung stimmte nicht allen Punkten der Tagesordnung zu. Die Abstimmung zu den Tagesordnungspunkten 4 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats), 10 (Beschlussfassung über die Änderung der Satzung zur virtuellen Hauptversammlung, zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats sowie zu Bekanntmachungen der Gesellschaft) und 11 (Erweiterung der Zahl der Verwaltungsratsmitglieder und Wahl zum Verwaltungsrat) wurde vertagt. Der Antrag unter Tagesordnungspunkt 5 des Aktionärs Wolfgang Marguerre auf Neufassung der Satzung zur Änderung des Leitungssystems vom monistischen in das dualistische Leitungssystem wurde abgelehnt. Ebenso wurde der Vergütungsbericht unter Tagesordnungspunkt 9 nicht gebilligt. Im Gegenzug folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag des Verwaltungsrats, keine Dividende auszuschütten, sowie dem Vorschlag zur Änderung des Vergütungssystems für die Geschäftsführenden Direktoren.

Eigene Aktien

In den Jahren 2011 bis 2013 erwarb die Gesellschaft insgesamt 21.882 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 414.650,19 €. Im Rahmen eines weiteren Rückkaufprogramms wurden in den Jahren 2019 bis 2021 weitere 90.820 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 4.477.563,91 € erworben.

Im Juni 2023 (Vorjahr: April 2022) wurden aus den eigenen Aktien insgesamt 4.895 Aktien (Vorjahr: 5.147 Aktien) an die Geschäftsführenden Direktoren im Rahmen des LTI-Programms übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien, 43,41 €, gegen die Kapitalrücklage.

Zum 30. Juni 2023 hält die Gesellschaft einen Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 102.660 Aktien zu einem Wert von 4.456.291,18 €.

Die Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung vom 30. Juni 2020 für die kommenden fünf Jahre ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ausstehenden Grundkapitals zu erwerben.

Erworbene eigene Anteile wurden zu Anschaffungskosten erfasst und vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Wertpapierkennnummer für die Aktien lautet 720370, ISIN: DE0007203705.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

SNP sieht sich im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Zum Stichtag 30. Juni 2023 beziehen sich die anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen auf Verfahren mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern.

Bei den arbeitsrechtlichen Verfahren handelt es sich vorwiegend um Beendigungsstreitigkeiten. SNP prüft diese Fälle sehr genau und führt die Verfahren unter Beachtung von Compliance-Vorgaben sowie unter Berücksichtigung des Prozessrisikos. Rechtsfolgen können Rechtsverteidigungskosten und möglicherweise Schadenersatzansprüche sein.

Die Gesellschaft hat Ansprüche in Zusammenhang mit einer angemieteten Immobilie in den USA, deren Miete vorausgezahlt wurde und deren gewerbliche Nutzbar-

keit nicht vorlag, geprüft und Ende 2022 Zahlungsklage erhoben. Das Verfahren befindet sich noch am Anfang. Erste Verfügungen des Gerichts sind bereits ergangen. Die Parteien führen derzeit Gespräche, um die Möglichkeit einer vergleichsweisen Beendigung zu erörtern.

Die Gesellschaft ist zudem Beklagte in einem Urkundenverfahren aus einem früheren Mietverhältnis. Die Mietsache wurde von der Gesellschaft bereits zu Beginn des Jahres 2021 geräumt. Es bestehen unterschiedliche Auffassungen über die Laufzeit des Mietverhältnisses. Die Gesellschaft verteidigt sich gegen diese Klage und falls erforderlich auch im Nachverfahren. Für zu erwartende Kosten hat die Gesellschaft Vorsorge getragen. Derzeit ruht das Verfahren.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Herr Richard Roy, legte sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats zum 31. Juli 2023 nieder. Daraufhin hat die Gesellschaft den ehemaligen Geschäftsführenden Direktor und CFO, Prof. Dr. Thorsten Grenz, als neues Mitglied des Verwaltungsrats vorgeschlagen. Prof. Dr. Thorsten Grenz wurde zum 1. August 2023 gerichtlich bestellt.

Sonstige Angaben

Die zum 31. Dezember 2022 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2023 nur unwesentlich verändert.

Heidelberg, 3. August 2023

Die Geschäftsführenden Direktoren

Dr. Jens Amail

Gregor Stöckler

Andreas Röderer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 3. August 2023

Die Geschäftsführenden Direktoren

Dr. Jens Amail

Gregor Stöckler

Andreas Röderer

DISCLAIMER

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2023

IMPRESSUM

Inhalt

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg

Layout & Satz

Compart Media

Fotografie

Steffi Paasche PHOTOGRAPHY

Übersetzung

EnglishBusiness AG



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

© 2023 SNP SE

www.snpgroup.com